DAILYNEWS

WTO 2014 WIESBADEN TENNIS OPEN e.V.
28. April – 04. Mai

Tag 5

Freitag, den 02.05. 2014

Traum-Halbfinale am Samstag - Krejcikova gegen Paszek

Novotna-Schützling im Spielrausch

Wie war das doch noch einmal damals in den Zeiten, als wir aus der Generation der 40er und 50er Jahrgänge in der Schule, ob Gymnasium, Real- oder Hauptschule, zum NACHSITZEN verdonnert wurden? – Für den damals über allen modernen pädagogischen und erzieherischen Dogmen stehenden und auch agierenden Lehrer war es eine wirksame Methode, Disziplin in seine Eleven hineinzubekommen. Bis in die späten 70er Jahre des letzten Jahrhunderts wurde ja vielerorts noch nach Kaiser-Wilhelm- Pädagogik im Klassenraum gehandelt, wenn der mit einer Rundbrille und einer den Hals umspannenden Fliege dozierende Mathe-/Physik-/Chemielehrer seine Autorität den an der Tafel orientierungslosen Schüler mit ‚einer Schelle, setzen, Note fünf' wieder in die Reihe der Hinterbänkler zurückschickte. Und für den/die betroffenen Schüler war die Maßnahme, ob nun durch fachliche Unwissenheit, Rüpelei oder Schwätzen im Unterricht verschuldet oder durch Fopperie mit den präpubertären Mädels völlig unverschuldet, stets mit einem verlängerten Schultag verbunden. NACHSITZEN bedeutete nämlich vor allem für die Fahrschüler, dass sie den Zug oder Bus nach Hause verpassten, und dann der mit Freunden verplante Nachmittag futsch war.

Russin Alexandrova überrascht beim Nachsitzen der letzten Achtelfinal-Matches

Nun, liebe Leser der WTO daily news, was hat diese Ouvertüre alles mit den Matches vom Freitag, 2.05., dem Tag der Viertelfinal-Matches zu tun? Ganz schön viel, denn von dem NACHSITZEN waren allein 5 Matches des Achtelfinales betroffen, also ganze 10 Spielerinnen, die wegen der sintflutartigen Regengüsse am Donnerstag, 01.5. nicht mehr ihre Performance auf den Courts demonstrieren konnten. Für einige der in einem engen zeitlichen Spielplan eingespannten Spielerinnen brachte die Verschiebung ihres Matches auf Freitagmorgen das Problem mit sich, den Termin der Anreise, des Fluges zu einem Folgeturnier zu verpassen. Mit einer Niederlage am Donnerstagabend wäre alles ‚paletti' gewesen.

Schnell das Preisgeld abkassieren, check-out im PENTA-Hotel und dann mit dem shuttle zum Bahnhof/Flughafen, ab geht's zum nächsten 25.000er-Turnier in Tunis, Trnva oder sonstwohin. Sollte also der Fall eintreten, dass einige Spielerinnen wegen des ‚Termindrucks' ihr Match ‚abschenken' würden?

Weit gefehlt! – Ja, unter den Spielerinnen geniessen die WIESBADEN TENNIS OPEN einen hohen Stellenwert, denn ist DAS Eröffnungs-Turnier der Sandplatz-Saison, um sich bei einem WTA-Rang ab 100 noch die dringend notwendigen Punkte für die Teilnahme an den Grand Slam Turnieren FRENCH OPEN und WIMBLEDON zu erspielen.

So ging es dann in den 5 nachgeholten Achtelfinalmatches richtig zur Sache, als sich vor allem die beiden Holländerinnen **Arantxa RUS** und Lesley KERKHOVE (6:3; 4:6; 6:4) sowie die Französin Stéphanie FORETZ GACON und die 19-jhrg. Russin Ekaterina ALEXANDROVA (6:4; 3:6; 3:6) packende 3-Satz-Matches lieferten.

Für die TOP-gesetzte Julia GLUSHKO sowie für Lucie HRADECKA, der US-Open-Siegerin im

	02 Mai Freitag	03 Mai Samstag	04 Mai Sonntag
morgens	20%	15%	0%
mittags	10%	10%	5%
abends	5%	15%	5%
nachts	10%	10%	5%
Temperatur	8°C / 19°C	7°C / 14°C	2°C / 18°C

Doppel 2013, war im D-Zug-Tempo mit jeweils glatten 2-Satz-Siegen das Viertelfinale erreicht. Dies sollte ja auch das Ziel von Anna ZAJA, der letzten deutschen Hoffnung sein, doch gegen die routinierte 28-jhrg. Tschechin Renata VORACOVA war die klare 3:6, 1:6-Niederlage eher ein Resultat aus der Mischung von Ungeduld und Draufgängertum. Anna ZAJA fand einfach kein spielerisches Mittel gegen die wie von einer Roboterhand fehlerfrei zurückgespielten langen Bälle der Tschechin, die mit der Erfahrung von 51 Doppelsiegen nur auf die vielen Fehler der jungen Deutschen warten musste.

Österreicherin Paszek schaltet Favoritin J. Glushko [1] **aus (7:6**(5) **; 7:6**(5)

Kurz nach 13 Uhr starteten dann die ersten Matches des Viertel-Finales, dabei auf dem Centre Court das mit Spannung erwartete Duell der TOP 1 gesetzten Israelin Julia GLUSHKO (WTA 95) gegen die nach Verletzung genesene sympathische Österreicherin Tamira PASZEK (WTA 178). - Von Beginn an entwickelten sich rasante Ballwechsel, in denen die gelbe Filzkugel Marke TRETORN so manchesmal bis zu 30 Mal das Netz überquerte. Mit einer schier unglaublichen Athletik und Beweglichkeit kratzten beide Spielerinnen die härtesten Bälle aus den Ecken des Platzes, bis dann der punktbringende Schuss longline kam - unfassbar gut! Das auf extrem hohen Niveau stehende Match ging in den Tie-Break, in dem sich PASZEK durch geschickte Tempowechsel eine 4:1-Führung erspielte. Doch die in einem chicen adidas-Dress (orangefarbene Hose, marineblaues Trikot) spielende GLUSHKO konterte mit zwei knallharten Vorhand longlinern und verkürzte auf 3:4. - Spannung pur auf dem Centre Court und unter den anwesenden 125 Zuschauern. Doch PASZEK hielt mit geschickt eingestreuten Slicebällen und einer ansatzlos cross

Tamira PASZEK

Julia GLUSHKO

geschlagenen backhand dagegen und holte sich mit einer diagonal in die Ecke platzierten Vorhand mit 7:3 den ersten Satz (7:6).

Mit demselben hohen Tempo agierten dann beide Protagonistinnen auch im 2. Satz, in dem PASZEK nach einem Break zur 3:1-Führung auf der Siegerstrasse schien. Um jeden Punkt wurde hart gekämpft und GLUSHKO glich nach einem Rebreak zum 4:4 aus. Wieder musste der Tie-Break den Satz und evtl. auch das Match entscheiden. Mit der Satzführung im Rücken reagierte die in einem ultrachicen Kleid spielende PASZEK auf die peitschenden Vorhandschüsse der Israelin. Nach einer 4:2-Führung schien der Bann gebrochen, doch GLUSHKO fightete sich durch zwei

Minibreaks wieder bis zum 4:4 heran. Mit zwei knallharten Vorhandbällen dann 6:4 für PASZEK, also zwei MATCHBÄLLE. – Nach einem von GLUSHKO zu weich servierten zweiten Aufschlag dann doch die erlösende cross Backhand zum 7:4. – Welch ein Match, absolute Weltklasse !

Dieser Newsletter wurde gedruckt von Cartridge Center Wiesbaden –
wir senken Ihre Druckkosten um 50%

Cartridge Center Wiesbaden 0611-5807659

Höhenflug von Novotna-Schützling Barbora Krejcikova (7:5; 6:2)

In dem ein tschechischen Duell zwischen der erst 18-jhrg. Barbora KREJCIKOVA, dem Schützling der sie bei den WTO begleitenden Ex-Wimbledon-Siegerin Jana NOVOTNA, und der bereits 28-jhrg. Renata VORACOVA wurde auf Court 3 ging es auch um das Prestige. Für die sichtbar unter innerer Anspannung direkt neben Court 3 sitzende Jana Novotna stand das Match unter dem Vorzeichen eines Generations-Wechsels im tschechischen Tennis. Und die als ‚lucky loser' ins Hauptfeld nachgerückte KREJCKOVA sollte ihrem ‚personal coach' Novotna an diesem Tage ein Tennis-Schmankerl bieten. Zunächst noch etwas verunsichert von der ‚Ballmaschine' VORACOVA, die nahezu jeden Ball zentimetergenau an die Grundlinie spielte, unterliefen der burschikos wirkenden KREJCIKOVA noch zu viele leichte Fehler. Doch nach einem 3:5-Rückstand spielte sie sich dann in einem wahren Rausch und Jana Novotna zeigte erstmals nach Abwehr von zwei Satzbällen Emotionen. Wie von einer Spiralfeder hochkatapultiert, sprang sie von ihrem Stuhl auf, ballte beide Hände zu Fäusten und gab ihrer Freude mit lautstarken Ausrufen nachhaltigen Ausdruck. Jetzt war sie mit Herz nd Seele beim Match ihres Schützlings dabei, simulierte mehrfach mit ihren Händen

Schläge und kommentierte jeden Punkt von KREJCIKOVA mit Zurufen. Verunsichert such die starke Gegenwehr zeigte VORACOVA jetzt Nerven, verschlug mehrere leichte Bälle und kassierte das Break zum 5:6. Die entfesselt aufspeilende KREJCIKOVA ließ nicht locker und verwandlete den ersten Satzball mit einem ASS. – Novotna war aus dem Häuschen, war fasziniert und beeindruckt. Und dann folgte noch im zweiten Satz die Krönung durch eine nahezu fehlerfrei dominierende Barbora KREJCIKOVA. Jeder Vorhandschuss ein Treffer, jeder Aufschlag knallhart an die T-Linie.

Die jetzt ratlos agierende VORACOVA verschlug erneut mehrfach ihre sonst so computerhaft präzis gespielten Bälle, so dass bei einer 5:2-Führung von KREJCIKOVA der Matchverlust drohte. Mit eigenem Service setzte dann die junge Tschechin das I-Tüpfelchen aufihre famose Leistung, denn unter dem Jubelschrei von Jana Novotna verwandelte sie den zweiten Matchball mit einem ASS zum Sieg.

Jetzt steht am Samstag das mit Spannung erwartete Halbfinale mit KREJCIKOVA gegen die Österreicherin PACZEK auf dem Spielplan. Bei dem angesagten Sonnenwetter sicherlich ein Thriller des Turnieres.

Text: Albrecht Meyer – PR WTO
Layout: Gerd Grawitter

2nd Round		
Julia GLUSHKO (ISR) [1] :	Isabella SHINIKOVA (BUL)	6-3, 6-1
Tamira PASZEK (AUT) :	Vesna DOLONC (SRB) [5]	6-7(3), 6-1, 6-2
Barbora KREJCIKOVA (CZE) :	Michaela HONCOVA (SVK)	6-1, 6-3
Renata VORACOVA (CZE) :	Anna ZAJA (GER)	6-3, 6-1
Madison BRENGLE (USA) [8] :	Pauline PARMENTIER (FRA)	6-1, 3-6, 6-4
Ekaterina ALEXANDROVA (RUS) :	Stephanie FORETZ GACON (FRA)	4-6, 6-3, 6,-3
Lucie HRADECKA (CZE) [7] :	Valentyna IVAKHNENKO (UKR)	6-1, 6-2,
Arantxa RUS (NED) :	Lesley KERKHOVE (NED)	6-3, 4-6, 6-4

3nd Round		
Tamira PASZEK (AUT) :	Julia GLUSHKO (ISR) [1]	7-6(5), 7-6(5)
Barbora KREJCIKOVA (CZE) :	Renata VORACOVA (CZE)	7-5, 6-2
Ekaterina ALEXANDROVA (RUS) :	Madison BRENGLE (USA) [8]	6-2, 6-3
Arantxa RUS (NED) :	Lucie HRADECKA (CZE) [7]	6-2, 6-4

Dieser Newsletter wurde gedruckt von Cartridge Center Wiesbaden – wir senken Ihre Druckkosten um 50%
Cartridge Center Wiesbaden 0611-5807659